

## Jahresbericht tecum 2022

### Das Ende der Zeit und Leben im Licht der Auferstehung

Zwei inhaltliche Schwerpunkte prägten das vergangene tecum-Jahr. Ausgehend vom Buch der Offenbarung ging es um die Frage, ob das Ende der Zeit in Sichtweite ist. Und der Pfarrer, Künstler und Mystiker Josua Boesch erinnerte uns mit seinen Metallikonen und Texten daran, dass wir im Licht der Auferstehung leben. Gerade in solch ungewissen Zeiten, die durch verschiedene Krisen wie Pandemie, Klimaveränderung und Kriege geprägt sind, ist es ganz entscheidend, wie wir die Welt deuten. Lassen wir uns anstecken von einer Weltuntergangsstimmung oder halten wir – mitten in all den Unsicherheiten und Verwerfungen – Ausschau nach dem Licht der Auferstehung, nach Zeichen, in denen etwas vom Himmel aufblitzt?

#### Mehr Himmel auf Erden



Unter dem Motto «Mehr Himmel auf Erden» entwickelte das tecum-Team 2022 eine Pop-up-Aktion, um auf der Anlage der Kartause Ittingen das Thema Spiritualität aufscheinen zu lassen und mit den Besuchern auf niederschwellige Art und Weise über spirituelle Fragen ins Gespräch zu kommen. Dabei ist eine Postkarte entstanden, welche die Tätigkeit des tecums bildlich darstellt. Als tecum wollen wir Gefässe anbieten, in denen die Besucherinnen und Besucher ein Stück Himmel erfahren können.

Das können Kurse und Seminare sein, aber auch Vesperfeiern, Meditationen und Labyrinthbegehungen. Am Tag der offenen Türe am 25. September 2022 stellten wir zum ersten Mal das zwei auf zwei Meter grosse Plakat auf. Weitere Aktionen sind geplant.

#### Das Ende der Zeit

Das rätselhafteste Buch der Bibel ist wohl die Offenbarung des Johannes. Apokalyptische Bilder und Weltuntergangsszenarien stehen neben Visionen der himmlischen Welt, die alles Vorstellbare sprengen. Am Karfreitag, 15. April nahm der Schauspieler Christian Klischat die Zuschauerinnen und Zuschauer hinein in diese gewaltige Bildwelt. Die Szenerie im grossen Museumskeller der Kartause unterstützte die Wirkung des Stückes. Der Seher Johannes beschreibt in seinen Visionen eine die Erde und Sterne umfassende Szenerie, das Trompeten der Posaunen, dieses ganze Bestiarium himmlischer und teuflischer Geschöpfe, den Reigen der Engel, die Platzregen schrecklicher Heimsuchungen, all die



Weltenbrände um eine gezeichnete und geschlagene Menschheit. Im Gegensatz zu den säkularen Weltuntergangspredigern erzählt die biblische Apokalypse aber nicht nur vom Untergang und Schrecken. Das Ende der Zeit ist nicht dunkel, sondern lichterfüllt. Das himmlische Jerusalem, die heilige Stadt kommt in die Mitte der Welt. «Siehe, die Hütte Gottes bei den Menschen.» Mit diesem hoffnungsvollen Zitat aus der Johannesoffenbarung haben die Kartäuser den Eingang zur Klosterkirche überschrieben. Auch sie wissen um diese endgültige Hoffnung – und strecken sich schon hier und jetzt mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln danach aus.

### **Leben im Licht der Auferstehung**



Unverfügbar – so schildert Josua Boesch seine Gottesbegegnung. Aus der Stille und im ökumenischen Gespräch entstand ein einzigartiges künstlerisches Werk. Am 15. November 2022 wäre Josua Boesch 100 Jahre alt geworden. Im Erstberuf gelernter Goldschmied, alsdann reformierter Pfarrer, entschied er sich 1979 für ein Leben in der Stille in einem katholischen Kloster für Eremiten in Camaldoli/Italien. Als spiritueller Sucher und wacher Zeitgenosse wuchs daraus ein Werk, das seine Kraft aus der Kontemplation schöpft und heutige Menschen berührt.

Anlässlich seines 100. Geburtstages machte eine sehr eindrückliche Wanderausstellung Halt in der Klosterkirche und im Raum der Stille. Einige seiner Metall-Ikonen konnten im Original bestaunt und betrachtet werden. Die Ausstellung wurde ergänzt durch geführte Meditationen und die

Vorführung des neuen Dokumentarfilmes «Josua Boesch – Ein Mensch der Dämmerung».

Adrian Furrer, Schauspieler und Theologe, rezitierte im Rahmen der Lesung «Psalmen – Johannes – Lyrik» Boesch-Texte aus den Mundartübersetzungen der Psalmen und des Johannesevangeliums. Dazu las er Ausschnitte aus dem Tagebuch «Morgendämmerung» und aus den Gedichtbänden. Philipp Neukom liess dazu passende Musik-Improvisationen auf der Oboe erklingen.

Das Konzert «Via resurrectionis – Auferstehungsweg» liess die Metallikonen und Texte musikalisch erklingen. Christian Enzler hatte zu den acht Ikonen des Auferstehungsweges von Josua Boesch Klänge und Melodien komponiert. Dazu schrieb Pia Hirsiger Texte aufgrund von Gedanken von Josua Boesch.

### **Gastfreundschaft**

2022 wurde das Jahresthema «Zu Tisch» weitergeführt, welches tecum zusammen mit der Stiftung Kartause Ittingen und den Museen gewählt hatte und das von jedem Partnerbetrieb auf je eigene Weise umgesetzt wurde. In den geführten Meditationen «Kraft aus der Stille», die immer am zweiten Mittwoch im Monat stattfinden, nahmen wir verschiedene Bibeltexte rund um das Thema «Essen und Trinken in der Bibel» auf.

In unseren monatlichen «kreuz&quer-Gesprächen», die wir neu als Livestream aus dem Fehrenhaus in der Kartause senden, wurden verschiedene Gäste interviewt. Einmal ging es um das Thema Foodwaste. Ein anderes Mal wurde eine Person portraitiert, die als Airbnb-Gastgeberin praktische Gastfreundschaft praktiziert. Schliesslich kam auch ein Bauer zu Wort, der die Ideen der regenerativen Landwirtschaft vorstellte. Die Live-Zuschauerzahlen sind eher bescheiden. Im Nachhinein werden die aufgezeichneten Gespräche zum Teil mehrere hundert Mal angeklickt.



Gelebte Gastfreundschaft prägte auch den ökumenischen Männerabend, der eine Männerrunde ins Kloster Fischingen führte. Dort konnte die Brauerei besichtigt werden. Auch eine Degustation des «Pilgrim-Biers» in verschiedenen Geschmacksrichtungen gehörte selbstverständlich dazu. In der Klosterschenke klang der Abend im gemütlichen Rahmen aus.

### Reise nach Iona

Nachdem die geplante Schottlandreise zur kleinen Insel Iona 2020 und 2021 pandemiebedingt verschoben werden musste, war es dann Ende September 2022 soweit: 13 abenteuerlustige Menschen machten sich auf die beschwerliche Reise zu diesem besonderen Fleckchen Erde. Einmal mehr waren wir beeindruckt von der spirituellen Tiefe dieses Ortes und der gelebten Gemeinschaft mit den Leuten vor Ort und anderen Gruppen und Einzelgästen, mit denen man die Woche in der Abbey verbringt.

Ein Ceilidh-Abend Ende November knüpfte an den Iona-Erfahrungen an und liess durch Songs und Stories, aber auch durch Guinness und Whisky etwas schottische Highland-Atmosphäre aufkommen. Die Musikgruppe Moran Teada erfreute die Teilnehmenden mit ihrer heiteren und wehmütigen irischen Volksmusik.



### Verein tecum

Die Mitgliederversammlung des Vereins tecum hat den ehemaligen Kirchenratspräsidenten Pfarrer Wilfried Bühler als neuen Präsidenten gewählt. Seit langem ist er mit dem Verein, dem tecum und der Kartause Ittingen verbunden und wird dem Verein neue Impulse geben.

Die Vereinsreise führte Ende August zum Kloster Rheinau. Mit Zug und Schifffahrt auf dem Rhein wurde dieser besondere Ort erreicht.

Das adventliche Beisammensein führt jeweils Menschen in der Kartause zusammen, die den Adventskalender «Der andere Advent» lesen. Es ist immer spannend von anderen zu hören, was die Kalenderbeiträge bei ihnen auslösen. Der Besuch war mit 70 Personen sehr erfreulich.

### Zahlen

2022 konnten 59 **tecum Kurse** (Vorjahr 47) durchgeführt werden. 26 Angebote (Vorjahr 46) mussten leider abgesagt werden. 958 Personen (Vorjahr 677) besuchten unsere Angebote. tecum generierte mit seinen Kursen insgesamt 297 Übernachtungen (Vorjahr 339).

**Kurzanlässe** wie Konzerte, Theater, Lesungen, Filme, Vorträge und kreuz&quer-Gespräche fanden 20 statt (Vorjahr 16) mit insgesamt 731 Teilnehmenden (Vorjahr 502 Teilnehmer).

Vier **regelmässige Gruppen** (Schreibgruppen und Übungsgruppen Gewaltfreie Kommunikation GfK) trafen sich 2022 insgesamt 39 Mal. Total waren 279 Personen anwesend.

Im Bereich **Geistliches Leben** wurden 2022 21 Gottesdienste mit 643 Teilnehmenden angeboten. An 14 **Meditationen** (Kraft der Stille) nahmen insgesamt 72 Personen teil. Vier öffentliche **Labyrinth-**

**Begehungen** wurden von 30 Personen besucht. Das **Morgengebet** fand 99-mal statt mit insgesamt 520 Besuchern. In 22 **Atempausen** am Mittag konnten wir 180 Personen begrüßen. 8 Gastgruppen buchten eine Meditation, eine Labyrinth-Begehung oder eine Kurzführung.

Im vergangenen Jahr konnten wir 39 **Gastgruppen** (Vorjahr 27) begrüßen. 28 Gruppen (Vorjahr 16) übernachteten in der Kartause. Insgesamt zählten wir bei den mehrtägigen Seminaren 533 Übernachtungen (Vorjahr 530). 11 Gruppen (Vorjahr 11) nutzten die Kartause für ein Tagesseminar und generierten 312 Tagesgäste (Vorjahr 239). 7 Gruppen (Vorjahr 8) kamen aus dem Kanton Thurgau. 32 Gruppen (Vorjahr 19) kamen aus den benachbarten Kantonen.

### **Team**

Das tecum-Team konnte im letzten Jahr in der bewährten Zusammensetzung weiterwirken. Thomas Bachofner arbeitet in einem Pensum von 90%. Cathrin Legler arbeitet 30%. Jasmin Hanselmans Pensum beträgt 60%. Sie kümmert sich vor allem um die Kursadministration und das Marketing. Fabienne Dudler (70%) hat ihren Schwerpunkt nach wie vor im Sekretariat und in der Buchhaltung, sowie in der Betreuung der kirchlichen Gastgruppen.



### **Dank**

Zum Schluss bleibt mir, einen grossen Dank auszusprechen an die Mitarbeiterinnen des tecum-Teams. Mit viel Herzblut setzen sie sich dafür ein, dass die Besucherinnen und Besucher der tecum-Angebote «ein Stück Himmel auf Erden» erfahren können, sei dies in Kursen und Seminaren, an Gottesdiensten, Konzerten, Tagzeitengebeten oder als Gastgruppen.

Einen wesentlichen Beitrag leisten auch unsere Kursleiterinnen und Kursleiter. Wir sind dankbar für das grosse Engagement, das sie leisten und das sich auch auf die Kursteilnehmenden überträgt.

Auch den Mitgliedern der Erwachsenenbildungskommission möchte ich danken für die gute Zusammenarbeit und das gemeinsame Bemühen, das tecum weiterzuentwickeln.

Als Partnerbetrieb sind wir dankbar für das gute Zusammenwirken mit den Mitarbeitenden der Stiftung Kartause Ittingen und den kantonalen Museen. Es gibt viele Schnittstellen, die es zu beachten gilt, wenn man die gleiche Anlage «bespielt». Spannend ist es auch, wenn Synergien entstehen.

In meinen Dank möchte ich auch Jean-Pierre Sitzler, Benjamin Spang und Rita Zürcher einschliessen. Sie sind unsere ökumenischen Ansprechpartner in der kirchlichen Erwachsenenbildung KEB der katholischen Landeskirche Thurgau. Viele gemeinsame Anlässe zeigen, dass die ökumenische Bildungslandschaft Thurgau lebendig ist und wächst.

Kartause Ittingen, 15. März 2023

Pfr. Thomas Bachofner, Leiter tecum